

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

9. April 2020

69. Jahrgang / Nummer 15

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell. Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marleiner Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de Aboservice: Telefon 0781/504-5566.

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heitzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-

Frohe Ostern

wünschen Ihnen Ihre

**Stadtverwaltung
Schiltach**

und

**Gemeindeverwaltung
Schenkenzell**





Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
aus Schiltach und Lehengericht,

das Corona-Virus hat in den vergangenen Tagen und Wochen viele Bereiche unseres Lebens durcheinander gewirbelt. Tagesabläufe mussten umgestellt werden und wir mussten auf liebgewonnene Gewohnheiten verzichten. Gleichzeitig müssen wir nach wie vor Abstand zu den Mitmenschen halten. In den zurückliegenden Tagen hat dies weitestgehend sehr gut funktioniert.

Es liegt nun ein sehr schönes Osterwochenende vor uns. **Ich appelliere nochmals inständig an Sie alle, halten Sie die Regeln – sich nicht mit anderen zu treffen und Abstand zu halten – auch an Ostern ein.** Denken Sie dabei daran, dass Sie ansonsten die Bevölkerungsgruppen gefährden, für die das Corona-Virus eine besondere Gefahr darstellt.

Wenn Sie ein Anliegen haben, rufen Sie uns an. Die Verwaltung ist nach wie vor voll besetzt. Dies gilt auch für den technischen Bereich Bauhof, Wasser und Abwasser. Die Ärzte, das Gottlob-Freithaler-Haus und die Sozialstation sind ebenfalls für Sie da und haben sich auf die veränderten Zeiten sehr gut eingestellt.

Auch unser Einzelhandel und die Gastronomie haben sich angepasst und haben teilweise einen Liefer- und Abholservice eingerichtet. Bitte unterstützen Sie diese und halten Sie unseren lokalen Geschäften die Treue, indem Sie die in diesen Tagen entstandenen Angebote nutzen, sodass wir alle gut durch die Krise kommen und auch danach das lokale Geschäftsleben vor Ort die bisher gewohnte Vielfalt bieten kann.

In diesen Zeiten haben die Schiltacher und Lehengerichter wieder bewiesen, dass Sie füreinander da sind und zusammenstehen. Ich bedanke mich bei allen herzlichst, die sich im Dienste des Nächsten und unserer Gemeinschaft weit über das normale Maß hinaus engagieren.

Ich wünsche Ihnen gerade auch in diesen Zeiten frohe Ostern.

Herzliche Grüße

Ihr

Thomas Haas
Bürgermeister



Schiltacher Wochenmarkt immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger- und vierwöchentlicher Abholung ist am Montag, 20. April 2020, bei achtwöchiger Abholung ist sie erst am Montag, 04. Mai 2020.

Die blaue Altpapiertonne wird am Freitag, 24. April 2020 geleert.

Die Biotonne wird am Donnerstag, 09. April 2020 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am Samstag, 18. April 2020 abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:

Bis Mitte November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz „Brühl“ (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.

Hansgrohe spendet 4.000 Atemschutzmasken an regionale Einrichtungen

Hansgrohe leistet Nachbarschaftshilfe
Die Corona-Krise erfordert solidarisches Handeln und lässt sich nur gemeinsam meistern.

Das zeigt auch die Spendenaktion, die das Sanitärunternehmen Hansgrohe mit Sitz in Schiltach startete und damit seine regionale Verantwortung und lokale Verbundenheit unterstreicht. Die Hansgrohe SE hat insgesamt 4.000 Schutzmasken erworben und stellt diese kostenlos regionalen Einrichtungen wie dem Ortenau Klinikum in Wolfach, Offenburg und Lahr sowie Alten- und Pflegeheimen zur Verfügung. „Wir freuen uns, in diesen schwierigen Zeiten einen Beitrag für die Region leisten zu können, insbesondere auch an unserem Stammsitz“, sagt Thomas Egenter, Vice President Human Resources bei Hansgrohe. So hat auch die Stadt Schiltach ein Kontingent an Schutzausrüstung erhalten und Bürgermeister Thomas Haas bedankt sich: „Es ist toll, dass alles so schnell geklappt hat und Hansgrohe uns die Masken zur Verfügung stellt. Das unterstreicht wieder einmal die sehr partnerschaftliche Zusammenarbeit der Stadt Schiltach mit dem Unternehmen Hansgrohe.“ Weitere Schutzausrüstung ist bereits bestellt und auf dem Weg. Sobald diese in etwa zwei Wochen ankommt, wird Hansgrohe auch davon einen Großteil spenden.



Atemschutzmasken sind derzeit Mangelware: Thomas Egenter (re.), Vice President Human Resources der Hansgrohe SE, überreicht dem Schiltacher Bürgermeister Thomas Haas ein Kontingent der gespendeten Atemschutzmasken für regionale Einrichtungen.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Derzeit sind wir nur telefonisch erreichbar

Montag bis Donnerstag: 09 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Freitag: 09 – 12 Uhr

Derzeit kein Reservix-Vorverkauf

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Veranstaltungen in bis auf weiteres abgesagt. Die Veranstalter folgen damit der rechtsverbindlichen Verordnung des Landes zur Eindämmung der Pandemie. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt und Schüttesägemuseum

Die Saisonöffnung der städtischen Museen wird analog zur Verordnung der Landesregierung verschoben. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn der Termin feststeht.

Ihr Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 14 bis 17.30 Uhr
Montag, Mittwoch und Donnerstag
14 bis 16 Uhr

Sprechstunden von Bürgermeister

Thomas Haas (haas@stadt-schiltach.de) Tel. 58-10

Dienstag 16 bis 17.30 Uhr
jeweils nach Termin-
vereinbarung unter Tel. 58-11

Sprechstunden von Ortsvorsteher Thomas Kipp

Dienstag 17 bis 18 Uhr Tel. 58-24

Auskunft/Zentrale

Tel. 07836/58-0
Telefax Hauptamt, Bauamt, Tourist-Info 58-59
Telefax Finanzverwaltung 58-58
E-Mail info@stadt-schiltach.de

Marktplatz 6, Bürger-Info (Erdgeschoss)

Carmen Fix, Claudia Hamm, Isabel Väth
(meldeamt@stadt-schiltach.de) 58-0, 58-18
Meldewesen, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Gewerbe- u. Gaststättenangelegenheiten, Statistik und Wahlen, Offene Seniorenarbeit, öffentlicher Personennahverkehr, Telefonzentrale

Marktplatz 6, Tourist-Info (Erdgeschoss)

Christian Jäckels, Michaela Kohler
(touristinfo@stadt-schiltach.de) Tourist-Info 58-35, 58-50
Simone Albrecht (vhs@stadt-schiltach.de), Volkshochschule 58-51

Marktplatz 6, Zimmer 12

Beate Becht (becht@stadt-schiltach.de) 58-11
Vorzimmer Bürgermeister, Standesamt, Nachrichtenblatt

Marktplatz 6, Zimmer 13

Michael Grumbach (grumbach@stadt-schiltach.de) 58-13
Ratschreiber, Gutachterausschuss, Feuerwehrwesen, Vereinsangelegenheiten, Grundstücksangelegenheiten, Ortpolizeibehörde

Marktplatz 6, Zimmer 14

Achim Hoffmann (hoffmann@stadt-schiltach.de) 58-17
Bau- und Wohnungswesen, städtische Wohnungen, Friedhofswesen, Denkmalpflege, Sanierungsangelegenheiten, Wohnraumförderung, Lärmschutz, Verpachtungen

Marktplatz 6, Zimmer 15

Michael Jehle (jehle@stadt-schiltach.de), Stadtbauamt 58-30

Marktplatz 6, Zimmer 17

Corinna Bühler (buehler@stadt-schiltach.de),
Claudia Buchholz (buchholz@stadt-schiltach.de)
Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte,
Integrationsmanagerin 58-15

Marktplatz 6, Zimmer 21 und 22

Roland Griebhaber (griesshaber@stadt-schiltach.de) 58-31
Daniela Weber (weber@stadt-schiltach.de) 58-32
Hoch- und Tiefbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung, Gebäudeunterhaltung, Unterhaltung öffentlicher Anlagen und der städt. Grundstücke, Friedhofunterhaltung, Straßenunterhaltung, Straßenausstattung (Verkehrszeichen und Schutzzeilenrichtungen), Straßenreinigung, Winterdienst, Unterhaltung der Wasserläufe, Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen

Marktplatz 6, Zimmer 20 (Dachgeschoss)

Kim-Loana Ebinger (lev@stadt-schiltach.de) 58-63
Geschäftsstelle des Landschaftsentwicklungsverbandes (LEV)

Hauptstraße 5, Zimmer 11

Karl Haberer (haberer@stadt-schiltach.de)
Sozialversicherung, Sozialwesen, 58-25
Land- und Forstwirtschaft, Fischereischein
Ursula Berger (berger@stadt-schiltach.de) 58-26
Personalwesen

Hauptstr. 5, Zimmer 12

Iris Erciu, Kerstin Broghammer
Botendienst 58-19

Hauptstraße 5, Zimmer 14/15

Herbert Seckinger, Zimmer 14 (seckinger@stadt-schiltach.de) 58-20
Mathias Trautwein, Zi. 15 (trautwein@stadt-schiltach.de) 58-21
Finanzverwaltung, Steuern und andere Abgaben
Ursula Haist (haist@stadt-schiltach.de), Stadtkasse 58-22

Jugendbüro (im Jugendtreff, Schramberger Straße 11)

Gabi Herrmann-Biegert, Mathias John u. Ulrike Stein
(jugendbuero@stadt-schiltach.de) 58-37

Hauptstraße 3 (Alte Post)

Dr. Andreas Morgenstern (morgenstern@stadt-schiltach.de)
Archiv und Museen 58-75

Bauhof, Schramberger Str. 5/1

Harry Hoffmann (bauhof@stadt-schiltach.de) 58-40
Mobiltelefon 01 71 / 2 11 33 96
Klaus Armbruster, Wassermeister 957766
(wassermeister@stadt-schiltach.de) Mobiltelefon 0160/97826575
Hausmeisterteam M. Brüstle/E. König 0170/2037858, 0171/7350707

Müllabfuhr

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 07 41/2 44-0
Landkreis Rottweil

Apothekenmuseum

Die Saisonöffnung wird analog zur Verordnung der Landesregierung verschoben. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn der Termin feststeht. Sonderöffnungen für Gruppen sind derzeit nicht möglich

Hansgrohe Aquademie

Markenwelten, Museum und Café

Geschlossen, analog zur Verordnung der Landesregierung. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin für die Wiederöffnung feststeht.



Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

*Wir wünschen Allen frohe Ostern und
bleiben Sie vor allem gesund und voller Hoffnung.*

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtsnachrichten im März 2020

In der Zeit vom 01.03.2020 bis zum 31.03.2020 wurden nachstehende Personenstandsfälle beurkundet.

Die jeweilige Einwilligung zur Veröffentlichung liegt vor.

Geburten im März 2020: --

Eheschließungen im März 2020:

am 20.03.2020 in Schiltach:

Martin Hermann Mellert, Schiltach, Baumgartenstraße 12 und Simone Oberföll geb. Hannemann, Schiltach, Baumgartenstraße 12

Sterbefälle im März 2020:

am 14.03.2020 in Schiltach:

Martin Manuel Jooß, Schiltach, Schöngrund 102; 31 Jahre alt

am 18.03.2020 in Schiltach:

Christine Bühler geb. Bühler, Schiltach, Eulersbach 94; 89 Jahre alt

am 24.03.2020 in Schiltach:

Ruth Maria Wolber geb. Trautwein, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 103 Jahre alt

am 31.03.2020 in Schiltach:

Philipp Adolf Wolber, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 80 Jahre alt



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

Vereinsmitteilungen



Ostersamstag geöffnet

Der Weltladen Schiltach öffnet diese Woche am Gründonnerstag 9. April nur vormittags von 8.00 bis 12.30 Uhr und am Ostersamstag 11. April auch vormittags von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Das Weltladenteam wünscht ein frohes Osterfest.



Lesespaß für die ganze Familie!

Ihr Kontakt für private Kleinanzeigen

 reiff amtliche nachrichtenblätter.

 07 81 / 504-14 55 oder -14 56  anb.anzeigen@reiff.de



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do. 09.04.2020:	Apothek am Rathaus Sulz Hardter Apotheke	Tel.: 07454 - 9 58 10	Obere Hauptstr. 1	72172 Sulz am Neckar
Fr., 10.04.2020:	Apothek Sulgen	Tel.: 07422 - 2 29 71	Schramberger Str. 19	78739 Hardt b. Schramberg
Sa., 11.04.2020:	Schwarzwald-Apothek Alpirsbach Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 24 24 00	Sulgauer Str. 44	78713 Schramberg (Sulgen)
So., 12.04.2020:	Römer-Apothek im Medzentrum Römer-Apothek Waldmössingen	Tel.: 07444 - 14 44	Hauptstr. 9	72275 Alpirsbach
Mo., 13.04.2020:	Burg-Apothek Schramberg Lindenhof-Apothek Oberndorf	Tel.: 07422 - 83 16	Gartenstr. 5	78713 Schramberg (Sulgen)
Di., 14.04.2020:	Kur-Apothek Lauterbach Stadt-Apothek Dornhan	Tel.: 07422 - 9 89 41 30	Lauterbacher Str. 18	78713 Schramberg
Mi., 15.04.2020:	Apothek Vöhringen Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07402 - 9 11 91	Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg (Waldmössingen)
		Tel.: 07422 - 34 69	Hauptstr. 52	78713 Schramberg (Talstadt)
		Tel.: 07423 - 57 70	Mörikeweg 4	78727 Oberndorf am Neckar
		Tel.: 07422 - 44 50	Pfarrer-Sieger-Str. 28	78730 Lauterbach im Schwarzwald
		Tel.: 07455 - 13 55	Obere Torstr. 29	72175 Dornhan
		Tel.: 07454 - 9 22 15	Dorfstr. 4	72189 Vöhringen, Württ.
		Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Parktorweg 2	78713 Schramberg (Talstadt)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.

DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0

Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialstation pflegt und betreut in Schiltach und Schenkenzell Menschen jeden Alters, jeder Konfession und Nationalität zu Hause. Rufen Sie uns, wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Pflege und Pflegeversicherung. Bürozeiten: Mo-Do 8 -16 Uhr, Fr 8 - 13 Uhr, Bachstr. 36, Tel.: 07836-939340, Mobil: 0162 252 1001, E.mail: claudia.hettich@sgs-schiltach.de, www.sozialstation-schiltach.de

Hospizgruppe Schiltach/Schenkenzell

Sozialstation, Tel. 07836/939340

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege, Telefon 07836/9393-0

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr inkl. Fahrdienst, Telefon 07836/9393-0

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Telefon 07836/9393-0, Fax 07836/1073

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Einschränkungen. Beratung und Einsätze über die Sozialstation

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation, Tel. 07836/939331

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienst, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner

Telefonnummer 07832/99955-0

Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,

Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de

Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,

Olgastraße 6, 78628 Rottweil

Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473

Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474

Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314

info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10

Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.

Amtlicher Teil

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung - Europäische Wasserrahmenrichtlinie - Fortschreibung der Maßnahmenpläne Bewirtschaftungszeitraum 2021 bis 2027

Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist es, in allen Gewässern sowie im Grundwasser einen „guten Zustand“ zu erreichen. Die ersten Maßnahmenprogramme zur Erreichung dieser Ziele wurden 2009 vom Landtag einstimmig verabschiedet.

Inzwischen konnten schon viele der Maßnahmen realisiert werden. Bereits bei der Aufstellung dieser Maßnahmenprogramme (ab 2006) beteiligte sich die interessierte Öffentlichkeit aktiv.

Ziel der Öffentlichkeitsveranstaltung

Zur Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne für den 3. Bewirtschaftungszyklus (2021 – 2027) führt das Regierungspräsidium Freiburg eine aktive Beteiligung der Öffentlichkeit durch.

Obwohl bereits viele der Maßnahmen realisiert werden konnten, werden im Jahr 2021 etliche Wasserkörper den guten ökologischen Zustand nicht erreichen. Daher ist ein weiteres Maßnahmenpaket notwendig. Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung ist es, die erarbeiteten Entwürfe dieser Fortschreibung vorzustellen und durch Vorschläge der interessierten Öffentlichkeit zu ergänzen.

Aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Ein wesentlicher Bestandteil ist die aktive Beteiligung der Öffentlichkeit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, ihre Ortskenntnisse und Ideen ebenso wie konkrete Vorschläge in die vorgelegten Entwürfe einzubringen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Regierungspräsidium jedoch entschieden, die im April und Mai 2020 geplanten Öffentlichkeitsveranstaltungen nicht durchzuführen. Wegen des engen Zeitplans zur Erstellung der Bewirtschaftungspläne ist eine Verschiebung der Termine leider nicht möglich. Derzeit wird an einer Lösung gearbeitet, mit der die Öffentlichkeitsbeteiligung online stattfinden kann. Das Regierungspräsidium Freiburg lädt alle Interessierten ein, sich online an der Fortschreibung der Maßnahmenpläne zu beteiligen.

Alle Informationen sowie die Möglichkeit uns Ihre Anregungen und Hinweise mitzuteilen stehen ab Donnerstag, den 30.04.2020 unter

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/default.aspx>

für Sie bereit. Die Rückmeldefrist endet am Sonntag, den 31.05.2020.

Sie erreichen diese Seite auch über das Beteiligungsportal des Regierungspräsidiums.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Regierungspräsidium Freiburg

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach- Schenkzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen:

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ (Dietrich Bonhoeffer)

In der Karwoche überschlagen sich die Ereignisse. Da sind hoffnungsvolle „Hosianna-Rufe“ zu hören beim Einzug Jesu in Jerusalem. Jubelnd und flehend rufen die Menschen Jesus zu: „Hosianna. Rette doch! Du bist unser König, denn du kannst die Gründe unserer Ängste und Sorgen vertreiben. Du sollst unser König sein, denn du trittst für Gerechtigkeit und Frieden ein. Hosianna. Herr hilf!“

Doch die nächsten Tage verlaufen ganz anders als die Menschen erwartet und gehofft haben. Der Titel, den die Menschen Jesus an Palmsonntag mit ihren Hosianna-Rufen beilegte, wird am Ende der Woche als Grund für seine Verurteilung auf der Tafel über seinem Kreuz stehen: „Dies ist Jesus von Nazareth, der König der Juden.“

Am Abend vor Karfreitag kündigt Jesus es erneut seinen Jüngern an: „Einer von euch wird mich verraten“ (Mt 26,23) und „Heute Nacht werdet ihr mich alle verlassen (...) Doch wenn ich von den Toten auferstanden bin, werde ich euch nach Galiläa vorausgehen und euch dort treffen.“ (Mt 26,31f.).

Die Jünger bekommen Angst, wollen es nicht wahrhaben, sind verwirrt und hoffen, dass es doch anders kommen wird. Auch Jesus betet noch kurz vor seiner Gefangennahme im Garten Gethsemane: „Mein Vater! Wenn es möglich ist, lass den Kelch des Leides an mir vorübergehen. Doch ich will deinen Willen tun, nicht meinen.“ (Mt 26,39)

Und so folgt auf Gründonnerstag der Karfreitag, der dunkelste und zugleich der höchste Tag des Kirchenjahres. Jesus stirbt am Kreuz auf Golgatha. „Es ist vollbracht.“ (Joh 19,30) Wie kann, wie soll es jetzt weitergehen? Von einem Tag auf den nächsten ist plötzlich alles anders. Derjenige, der das Leben der Jünger komplett verändert und in den letzten drei Jahren geprägt hat, ist plötzlich weg. Leere, Hoffnungslosigkeit, Wut, Angst machen sich breit.

Doch dann kommt der Ostermorgen. Die Frauen kommen zum Grab, sehen, dass der Stein weggerollt ist, und hören: „Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde? Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden. Er lebt.“ (nach Mk 16,6)

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.“ sagt der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer. Denn wenn ich Ostern und die Karwoche kenne, kann ich auf mindestens zwei Dinge vertrauen. Erstens kann ich darauf vertrauen, dass ich in den „Karwochen“ meines Lebens – also in jenen Wochen, die von Trauer, Kummer und Leid geprägt sind – nicht alleine bin. Denn es gibt einen, der all das, was mir Angst macht und Sorgen bereitet auch erlebt hat. Jesus.

Er sieht meinen Kummer, teilt mein Leid, ist mir verständnisvoll und tröstend nahe in allen schmerzlichen Erfahrungen. Darauf kann ich vertrauen. Das stärkt.

In diesem Jahr können wir uns noch einmal besser in die Jünger hineinversetzen, denn auch wir erleben aktuell wie Sicherheiten plötzlich wegbrechen, Selbstverständlichkeiten hinterfragt, Routinen unterbrochen sowie Familien und Freundschaften getrennt werden. Wie gut, dass ich in diesen Tagen weiß, dass auf Karfreitag der Ostermorgen folgt. Denn das lässt mich darauf vertrauen, dass Trennung und Schmerz, „Fake news“ und Diskriminierung, Unsicherheit und selbst der Tod nicht das letzte Wort haben. Nach all den dunklen Tagen kommt der Ostermorgen und mit ihm Licht, Leben und Hoffnung. Inmitten von Trauer und Hoffnungslosigkeit hören wir die vertrauten Worte: „Fürchte dich nicht!“ Zu Abraham, Mose, den Hirten auf dem Feld, den Frauen am Grab und zu vielen weiteren Menschen zu allen Zeiten sagte und sagt Gott bis heute: „Fürchte dich nicht!“ Gott sieht ihre und unsere Angst und kann ihr etwas entgegensetzen: Leben voller österlicher Hoffnung. Perspektive. Vertrauen auf Gottes Mit-Sein und seine Liebe.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein segensreiches Osterfest.

Ihre Gemeindediakonin Susanne Bühler

Gottesdienste feiern mit YouTube, Podcast oder dem Sondergemeindebrieft

Alle Gemeindemitglieder bekommen in der Karwoche einen Sondergemeindebrieft mit Texten von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Dazu hat Diakonin Susanne Bühler zwei Kinderseiten gestaltet.

Für die Karwoche stehen Aufnahmen von Gottesdiensten für Karfreitag, die Osternacht und für Ostern auf dem YouTube-Kanal EKISCH-Online bereit. Die Gottesdienste können wieder über den Link auf der Homepage mitgefeiert werden. Für Gründonnerstag wird zusätzlich ein Podcast mit dem gesprochenen Text aus dem Sondergemeindebrieft angeboten.

Außerdem finden sich auf der Homepage www.ev-kirche-schiltach.de Gebetsvorschläge für das Abendgebet und Predigten im PDF-Format sowie die Entwürfe für den Kindergottesdienst zuhause.

Hilfsangebote in und aus der Kirchengemeinde

Diakonin Susanne Bühler ist der Facebook-Gruppe „Hilfsbereitschaft Kreis Rottweil“ beigetreten und möchte hilfebedürftigen Menschen in Schiltach und Schenkenzell gezielt Hilfe anbieten, sei es beim Einkaufen oder bei der Kinderbetreuung. Wer Hilfe braucht oder anbieten möchte, kann sich bei ihr unter 0151-74342154 melden. Weitere Informationen werden bald per Flyer ausliegen.

Balkonsingen/-spielen, Kerzen im Fenster und gemeinsames Gebet

Gebetsvorschlag von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug:

Herr, unser Gott, wir öffnen dir unsere Herzen. Wir bitten dich, zieh bei uns ein, wie du an Palmsonntag in Jerusalem eingezogen bist.

Wir bitten dich um offene Augen für all die, die in diesen Tagen von enttäuschten Erwartungen gequält werden. Schenke ihnen Geduld und zeige ihnen Lichtstrahlen der Hoffnung.

Wir bitten dich für all die, die in Pflege, Erziehung, Wissenschaft, in den Familien großen Erwartungen ausgesetzt sind, lass diesen Druck ihnen nicht zu schwer werden. Gib ihnen Geduld mit den Ungeduldigen und gib ihnen Gelas-

senheit, ihre Aufgaben trotzdem mit innerer Ruhe zu tun. Wir bitten dich, sei du bei all denen, denen die Abschottung zu viel wird, die in ihrer Einsamkeit verzweifeln. Schenke ihnen Geduld und Zuversicht, zeige ihnen Wege, wie sie ihre einsamen Stunden füllen können.

Wir bitten dich für die Politiker in Kommunen und im Land, schenke ihnen Weisheit, die richtigen und nötigen Entscheidungen zu treffen. Gib ihnen Geduld und Verständnis für die Sorgen vieler Menschen um ihre Existenz, um ihre Freiheit, um ihre Gesundheit.

Wir danken dir für all die Menschen, die Hoffnungs-schimmer in unsere Welt tragen, die Rücksicht nehmen auf andere, die sich kümmern, die beten.

Herr, unser Gott, lass uns lernen aus dieser Not. Hilf uns, mehr aufeinander und auf deine Schöpfung zu achten. Lehre uns schätzen, was du uns geschenkt hast.

Wir brauchen Geduld, um zu erkennen, wie wir anders leben können, was wir ändern müssen. Wir bitten um deine Geduld und deine Gnade für uns. Schenke uns deinen Frieden und deinen Segen.

Amen.

Kontakt zu unseren Hauptamtlichen

Alle Hauptamtlichen der evangelischen Kirchengemeinde sind gut übers Telefon und per E-Mails zu erreichen. Besuche sind zurzeit leider allen untersagt.

Pfarrerin im ständigen Vertretungsdienst Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151-24158486, pfarrerin@ekisch.de
Pfarramtssekretärin Katrin Ringwald, Tel. 0 78 36 / 20 44, pfarramt@ekisch.de Telefonisch erreichbar: Di, Mi, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 19.00 Uhr Kantorin Anna Myasoe-dova, Mobil: 0176 62446668, kantorin@ekisch.de Gemein-dediakon Volker Gralher, Mobil: 0160 2967547, diakon@ekisch.de Gemeindediakonin Susanne Bühler, Mobil: 0151 74342154, diakonin@ekisch.de Kindergartenleitung Eveline Tischer, Tel. 0 78 36 / 74 00, kiga@ekisch.de



Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Aufgrund des Coronavirus müssen leider bis auf weiteres alle Veranstaltungen entfallen!!! Gerne bin ich per Telefon oder Email für Sie da!!!

Wenn Sie dieses Amtsblatt lesen, befinden wir uns fast schon am Ende der Karwoche. Kar stammt von dem althochdeutschen Wort „chara / kara“ und hat die Bedeutung von Kummer, klagen und trauern. Bevor am Sonntag der österliche Freudenruf über die Auferstehung Jesu erschallt, gedenken wir in der Karwoche an die Leiden, die Jesus für uns auf sich nahm.

Gründonnerstag

Im Garten Gethsemane sagt Jesus zu seinen Jüngern (Mat 26,38): „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wacht mit mir!“ Was es bedeutet bis in den Tod betrübt zu sein, erfahren wir hier. Allein schon die Gebetshaltung Jesu. Jesus stand nicht da mit erhobenem Haupt, sondern er „fiel nieder auf sein Angesicht und betete.“ Und im Lukasevangelium heißt es ergänzend:

„Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutropfen, die auf die Erde fielen“ (22,44).

Jesus ringt mit Gott, seinem Vater in einem Gebetskampf ohne gleichen, dass dieser Kelch doch an ihm vorübergehe. Doch in Jesus siegt der Wille Gottes und er nimmt den Kelch des Leidens an. Noch am selben Abend wird Jesus verraten und gefangen genommen.

Karfreitag

Nach insgesamt fünf Verhören, Schlägen, Verspottung und Geiselung, wird Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Hier erfüllt sich „der Taufspruch“ Jesu, als Johannes der Täufer sagte (Joh 1,29): „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“ Jesus, das Opferlamm, das stellvertretend für unsere Sünden stirbt. Deshalb ist in der evangelischen Kirche der Karfreitag der höchste Feiertag im Kirchenjahr, denn hier wird die Schuldfrage für allezeit geklärt. „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn (hin)gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Im Englischen wird deshalb der Karfreitag „Good Friday“ genannt. Also „Guter Freitag“: Warum? Weil in all dem Schrecklichen der Karfreitag die beste Nachricht für uns hat. Und diese beschreibt der Apostel Paulus mit folgenden Worten (2Kor 5,19-20): „Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Was durch den Glauben an Jesus geschieht.

Ostersonntag

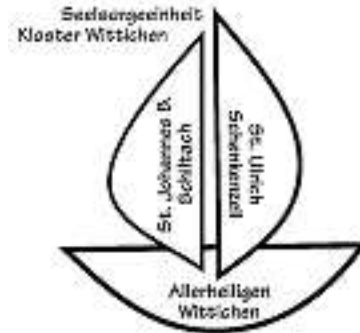
Das Grab ist leer! Jesus ist auferstanden! Die Frauen sind am offenen Grab die ersten Zeugen. Bis zu seiner Himmelfahrt zeigt sich Jesu vierzig Tage lang vor Hunderten von Menschen. Wohl kein Ereignis der Weltgeschichte ist so gut belegt, wie die Auferstehung Jesu. Dass das trotzdem nicht alle glauben, war von Anfang an so und liegt wohl in der Natur der Sache. Ein kleiner Einblick (1Kor 15,12-20): „Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? * Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. * Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich... Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; * so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. * Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. * Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“

Weil die Sünde besiegt ist, ist auch der Tod besiegt. Und alle, die an Jesus glauben, werden mit ihm leben. Christen sterben, doch sie gehen ein zum himmlischen Leben.

In diesem Glauben dürfen wir leben! Wir müssen nicht, wir dürfen! Welch ein Ostergeschenk, das Gott uns Menschen schon seit über 2000 Jahren macht. Ein Geschenk, das größer ist als aller Wohlstand, als alle Vergänglichkeit dieser Welt und viel, viel größer als alle Krisen und Krankheiten. „Jesus ist Sieger und lebt!“ Halleluja.

Gottes reichen Segen und alles Gute
Ihr Prediger Harald Weißer

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Liebe Brüder und Schwestern!

Wegen der Corona-Pandemie sind bereits ab 16. März alle öffentlichen Gottesdienste bis mindestens 19. April nicht nur abgesagt, sondern sogar untersagt worden.

Dies ist für viele von uns -vor allem im Blick auf die Karwoche und die Osterfeiertage- unvorstellbar, hatten doch auch wir uns viel Mühe gegeben, die Kar- und Ostertage so zu planen und vorzubereiten, dass wir Tod und Auferstehung Jesu in unserer Gemeinde in einer guten Weise hätten feiern können.

Leider werden wir nun in keiner unserer Kirchen gemeinsam Gottesdienste feiern. Das ist ein schmerzlicher Einschnitt, den wir noch nie erlebt haben. Viele unserer Rechte und Freiheiten in unserem Land mussten zugunsten der Gesundheit eingeschränkt werden, um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu reduzieren.

Wir laden Sie ein, zu Hause die Gottesdienste am Fernsehen, im Radio oder im Internet mitzufeiern und uns so im Gebet miteinander zu verbinden.

Sobald es neue Nachrichten geben wird, dass die Gottesdienste wieder gefeiert werden können, werden wir Sie informieren.

Bleiben Sie gesund und bleiben wir miteinander im Gebet verbunden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – ein gesegnetes Osterfest

Ihr Pfarrer Msgr. Dr. Adam Borek

**Gottesdienste vom 10.04.2020 bis auf weiteres
Schiltach St. Johannes B. – Schenkenzell St. Ulrich –
Wittichen Allerheiligen**

Alle Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde fallen bis auf weiteres aus.

**Für das persönliche Gebet und die persönliche Andacht
bleiben die Kirchen aber weiterhin geöffnet.**

Gemeinsame Hinweise für unsere Seelsorgeeinheit:

Bekanntmachung des Ergebnisses der Pfarrgemeinderatswahl am 5. April 2020

Ganz herzlich sei allen gedankt, die ihre Stimme bei der PGR-Wahl abgegeben haben – und allen Kandidaten!

Gewählt wurden:

- Springmann, Martin (230 Stimmen)
- Bühler, Elisabeth (217 Stimmen)
- Hauer, Lukas (212 Stimmen)
- Jahnke, Jens (211 Stimmen)
- Bodio, Margareta (209 Stimmen)
- Schwientek Michael (207 Stimmen)
- Matt Gudrun (205 Stimmen)

Den Gewählten wünschen wir Gottes Segen.

Wahlberechtigt waren insgesamt 2068 Gemeindemitglieder. Es wurden insgesamt 242 Stimmzettel abgegeben – davon 238 gültige (4 ungültige Stimmzettel).

Gegen das Wahlergebnis kann jede/r Wahlberechtigte beim Wahlvorstand innerhalb einer Frist von einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung schriftlich Einspruch erheben. Der Einspruch kann nur auf Mängel in der Person eines Gewählten oder auf erhebliche Verfahrensmängel gestützt werden.



Osternachtlichte

Da dieses Jahr leider keine öffentliche Osternacht gefeiert werden darf, stehen ab Gründonnerstag, 09.04.2020 an den Schriftenständen unserer 3 Kirchen geweihte Osternachtlichte. Diese können Sie gerne für einen Betrag i. H. v. 1,50 € mit nach Hause nehmen – und so an Karsamstag die Osternacht zu Hause ein kleines bisschen erhellen.

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen

Dieser bekannte Satz von Jesus (Matthäus 18,19 f) „Wo zwei oder drei...“ bekommt eine völlig neue Bedeutung: Ostern steht vor der Tür und bedingt durch Corona können wir nicht wie gewohnt und vertraut die Tage gemeinsam feiern. Wir tragen selber dazu bei, müssen selber dafür sorgen, wie wir unser Glaubensleben pflegen und gestalten. Mit den 2 oder 3 in unserer Familie vielleicht.

So, wie uns Oswald Armbruster ermutigt hat, einen Palmzweig zu holen und selbst einen kleinen Segen darüber zu sprechen, als Zeichen, so können wir überlegen: „Was tut uns gut, wonach sehne ich mich?“

Im neuen Gotteslob, das wir bereits seit 2013 haben, ist eine große Auswahl an Gebeten, Andachten ...zu finden. Eine kleine gottesdienstliche Segensfeier (GL Nr. 27), Morgenlob (GL 618 +619), ein Abendlob mit Lichtfeier (GL 659 -661) oder ein Tagesrückblick (GL 667).

Zum Gründonnerstag finden Sie im Gl 925 und 926 die Andachten „ Nachtwache, mit Jesus wachen und beten“ und „In Jesu Worten Halt und Trost finden“. Stöbern Sie einfach und erinnern Sie sich, mit welchen einfachen „Hilfsmittel“ wir uns behelfen können. Unsern Zweig vom Palmsonntag, ein Osternachtlicht aufstellen (diese finden Sie geweiht in unseren Kirchen), eine Duftlampe anmachen, Frühlingsblumen, die Heilige Schrift, ein Kreuz.... und so eine Mitte gestalten. Not macht erfinderisch!

Ein Auszug aus dem Abendgebet, Dekanat Kinzigtal

Herr Jesus Christus, als Mensch unter uns Menschen hast du viele Menschen geheilt – Herr erbarme dich.

Du bist auch in diesen Tagen an unserer Seite. – Christus erbarme dich

Du willst auch heute unser Heiland sein. – Herr erbarme dich

Gott unser Vater, bleibe du an unserer Seite. Bewahre uns vor Verzweiflung und Ungeduld. Mach dich erfahrbar in diesen schwierigen Tagen. Lass uns die kleinen Zeichen deiner Gegenwart erkennen, die Sonne, die scheint, die Blumen, die im Frühjahr neu aufblühen, ein Anruf, der Freude macht, Zeichen von Gemeinschaft, die wir erfahren. Wir wollen deine Botinnen und Boten sein für die Menschen in unserem Umfeld, Trösterinnen und Tröster in Sorgen, Beistand in Einsamkeit. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Heiland. Amen.

Und nicht vergessen:

Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Ihnen allen frohe Ostern.

*In Verbundenheit und bleiben Sie gesund.
Pfarrgemeinderat und Gemeindeteams*

Kath. Pfarramt

St. Johannes B. Schiltach, Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. (07836) 96853 / Fax (07836) 96854 – Pfarrer Msgr. Dr. Adam Borek

Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de

Internet: www.kath-kloster-wittichen.de

Telef. erreichbar: in Schiltach:

montags 9.00 Uhr – 11.30 Uhr

dienstags 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

mittwochs geschlossen

donnerstags 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

freitags 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

in Schenkenzell: dienstags nicht besetzt

Sonstiges



Energieagentur Landkreis Rottweil und Energieberatung der Verbraucherzentrale bieten derzeit nur Telefonberatung an

Aufgrund der aktuellen Lage und um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, müssen derzeit persönliche Beratungen und Check-Termine ausfallen oder deutlich verschoben werden.

Um Verbraucher weiterhin in Energie- und Fördermittelfragen zu unterstützen, beraten derzeit die Energieexperten der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Landkreis Rottweil nur noch telefonisch.

Bei diesen kostenlosen Beratungen wird u. a. umfassend über die neuen Förderrichtlinien der Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und der KfW-Bank sowie der L-Bank beraten.

Wer seine alte Ölheizung ausmustert, kann seit Anfang 2020 höhere Zuschüsse erhalten. Für die Umstellung von alten Ölheizungen auf moderne erneuerbare Wärmesysteme übernimmt der Staat bis zu 45 Prozent der förderfähigen Kosten. Auch Gas-Hybridheizungen, d.h. Gas-Brennwertheizungen in Kombination mit erneuerbaren Wärmeerzeugern, sind bis zu 35 Prozent förderfähig. Thermische Solaranlagen werden bezuschusst mit einem Fördersatz von bis zu 30 Prozent. Grundvoraussetzung ist, dass für die zu ersetzende Heizungsanlage keine Austauschpflicht nach § 10 der EnEV 2014 vorliegt.

In Neubauten fallen die Fördersatzte etwas geringer aus. Um in den Genuss der Förderung zu kommen, müssen in beiden Fällen gewisse technische Mindestanforderungen eingehalten werden. Ohne zumindest einen Anteil an erneuerbaren Energien werden keine Zuschüsse mehr gewährt. Welche Heizung aber die beste Alternative zu reinen Öl- und Gassystemen ist, hängt von den Rahmenbedingungen ab, was genau geprüft werden sollte.

Die KfW fördert in den Programmen im Bereich „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ bei KfW-Effizienzhäusern Investitionen von bis zu 120.000 Euro / Wohneinheit. Bei der Sanierung von Einzelmaßnahmen können Investitionen von bis zu 50.000 € / Wohneinheit gefördert werden. Außerdem können im Programm „Energieeffizient Bauen“ zinsverbilligte Kredite mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 25 Prozent der förderfähigen Investitionen in Anspruch genommen werden. Wer sein Bestandgebäude umfassend saniert, kann entweder auf ein zinsverbilligtes Darlehen mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 40 Prozent oder auf einen direkten Zuschuss von ebenfalls 40 Prozent der förderfähigen Kosten zurückgreifen. Wer nur einzelne Bauteile ersetzen möchte – z.B. Fenster erneuern, Dach, / obere Geschoßdecke oder Kellerdecke dämmen – kann entweder auf ein zinsverbilligtes Darlehen mit einem Tilgungszuschuss von bis zu 20 Prozent oder auf einen direkten Zuschuss von ebenfalls 20 Prozent der förderfähigen Kosten zurückgreifen. Hier müssen auch gewisse technische Mindestanforderungen eingehalten werden. Die Energieberatung ist kostenlos zum Ortstarif bei der Energieagentur Landkreis Rottweil unter 0741/4800589 oder der Verbraucherzentrale bundesweit unter 0800-809 802 400 erreichbar. Diese wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Bitte rufen Sie uns an und informieren sich bevor Sie investieren. Wir helfen Ihnen gerne und neutral weiter.

Forstamt im Landkreis Rottweil

Pflanzaktionen der Kommunen im Landkreis Rottweil für klimastabile Wälder

Das Kreisforstamt unterstützt die Aktion „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen“

Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat für das Jahr 2020 die Aktion „1.000 Bäume für 1.000 Kommunen“ ins Leben gerufen. Ziel der Aktion: 1.000 Kommunen im Land pflanzen insgesamt 1 Million Bäume für den Klimaschutz! Im Landkreis Rottweil beteiligen sich zahlreiche Kommunen an dieser Aktion in Kooperation mit dem Kreisforstamt. Die Baumpflanzungen werden auf gemeindeeigenen Flächen durchgeführt. Gleichzeitig soll für engagierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben werden, dabei tatkräftig mitzuwirken und sich so am Klimaschutz vor Ort zu beteiligen. Bei der Planung haben die Förster des Kreisforstamts darauf geachtet, dass die Pflanzungen positive Auswirkungen für den Klimaschutz haben. Damit sollen die Waldflächen im Landkreis fit für den Klimawandel gemacht werden. Zum Beispiel werden labile Wälder in klimastabilere umgewandelt oder neue klimastabile Wälder durch Erstaufforstung begründet. Durch diese Erstaufforstungen wird zusätzliches CO₂ in Biomasse gebunden. Bei den meisten Aktionen werden labile Bestände in Eichenwälder und Mischwälder mit anderen trockenheitstoleranteren Baumarten (z.B. Baumhasel, Spitzahorn, Esskastanie, Elsbeere, wie auch Douglasie u.v.m.) umgewandelt. Außerdem werden naturferne Waldränder zu strukturreichen, gemischten Waldrändern entwickelt oder neu angelegt. Diese sind sturmstabiler und ökologisch wertvoller.

Die Kommunen bewirtschaften Ihre Wälder schon seit jeher vorbildlich und achten besonders auf naturnahe Waldbestände. Die Pflanzaktionen sollen diese Klimaschutzleistungen besonders hervorheben und veranschaulichen als auch dazu ermutigen, aktiv etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen. Aufgrund der Corona-Krise mussten die im Frühjahr geplanten Aktionen leider verschoben werden. Bei geeigneter Witterung werden die einzelnen Pflanzaktionen im Herbst durchgeführt. Zu gegebener Zeit wird hierüber wieder informiert.

Rottweil, 03.04.2020
gez Kapahnke, FDir
Forstamtsleiter

Borkenkäfer gefährden den Wald im Landkreis

Die trocken-heißen Jahre 2018 und 2019 mit wenig Niederschlägen haben dazu geführt, dass der Buchdrucker als gefährlichster Borkenkäfer an der Baumart Fichte ideale Entwicklungsmöglichkeiten fand und sich stark vermehren konnte. Entsprechend ist die Ausgangspopulation auch im Jahr 2020 äußerst hoch.

Durch die Sturmereignisse im Februar diesen Jahres steht dem Käfer viel Brutmaterial für die weitere Vermehrung zur Verfügung.

Ob sich die Massenvermehrung fortsetzen wird, hängt auch von den Temperaturen im April und Mai ab.

Der Schwärmflug des Buchdruckers beginnt in Normaljahren ab Mitte April. Am effektivsten kann man derzeit eine mögliche weitere Ausbreitung verhindern, indem man die so genannten Überwinterungsbäume aus den Beständen entfernt. Diese Bäume nutzt der Käfer, um im Schutz der Rinde die kalten Temperaturen im Winter zu überstehen. Das Forstamt berichtete in der Presse bereits im Februar darüber. Die im Februar beim Sturmtief Sabine angefallenen Einzelwürfe in den Wäldern stellen zusätzliche Vermehrungsstätten für den Borkenkäfer dar. Diese Bäume müssen von den Waldbesitzern zügig und vorrangig aufgearbeitet werden.

Das Forstamt Rottweil weist ausdrücklich darauf hin, dass jeder Waldbesitzer für die Kontrolle seiner Waldfläche auf Sturmholz und Käferbefall selbst verantwortlich ist. Dieses gilt auch für die Pflicht zur Aufarbeitung der entsprechenden Hölzer. Darüber hinaus muss jeder Waldbesitzer dafür Sorge tragen, dass von seinem Grundstück keine Gefahr für Nachbargrundstücke ausgeht. Für etwaige Folgen bei Nichtbeachtung haftet der Waldbesitzer selbst. Die Forstverwaltung und die örtlichen Forstrevierleiter haben die Pflicht, die Einhaltung dieser Regelungen zu überwachen und bei Verstößen einzuschreiten.

Nach Beginn des Schwärmfluges ist es besonders wichtig, die Bestände auf Befall zu kontrollieren und die befallenen Bäume konsequent zu entfernen.

Die Anzahl der Käfer und somit das Gefahrenpotential für die Fichte steigt mit jeder Generation beträchtlich an. Aus einer Fichte fliegen, ungeachtet eventueller Geschwisterbruten, nach Abschluss der ersten Generation so viele Käfer aus, um 20 weitere Fichten befallen zu können. Nach der zweiten Generation können so 400 gesunde Fichten befallen werden, nach der dritten Generation dann 8000.

Kennzeichen eines Käferbefalles sind vor allem:

- Braunes Bohrmehl auf der Rinde, unter Rindenschuppen, auf Spinnweben, am Stammfuß und auf der Bodenvegetation;
- Harztröpfchen und Harzfluss am Stamm, vor allem am Kronenansatz;
- Verblässend fahl-grün werdende bis vergilbende Nadeln.

Zur Vermeidung von größeren Schäden müssen Waldbesitzer ihre Waldbestände kontrollieren:

- Ab Beginn des Schwärmfluges ab Mitte April am besten im wöchentlichen Turnus;
- Insbesondere ist auf Schneedruck und vom Sturm geworfenes Holz zu achten;
- Zuerst sollte an den Südrändern von Käfernestern aus dem Vorjahr kontrolliert
- werden. Diese Bäume werden häufig zuerst befallen.

Nach der Kontrolle geht es ans Aufarbeiten:

- Auch Gipfelmateriale muss entfernt werden, da es als perfektes Brutmaterial vor allem für den Kupferstecher dem zweiten bedeutenden Fichtenschädling dient. Durch Hacken oder Verbrennen bei feuchter Witterung können Gipfel unschädlich gemacht werden. Beim Verbrennen ist zwingend die Feuerwehr zu informieren!

- Das befallene Stammholz muss vor dem Ausflug der Käfer aus dem Wald entfernt werden. Ist das nicht möglich, ist es zu entrinden oder mit einer Schutzspritzung zu behandeln.
- Die großen Schadholzmengen im Land haben den Holzmarkt stark beeinflusst. Zusätzlich sind die Sägewerke aufgrund der Corona-Pandemie kaum noch aufnahmefähig. Frisches Sturm- und Käferholz muss jedoch aus Waldschutzgründen aufgearbeitet werden. Dabei soll die bereitgestellte Holzmenge mindestens 10 Festmeter betragen, besser sind 20 Festmeter. Kleinmengen werden von den Holzkäufern erst gar nicht übernommen und müssen deshalb vom Waldbesitzer selbst verwertet werden.

Auch an die Weißtanne muss gedacht werden:

Durch Trockenheit und Käferbefall geschädigte Tannen zeigen sich durch rote Nadeln im Kronenbereich. Der krummzahnige und der kleine Tannenborckenkäfer können durch Ausbildung von zwei Generationen auch zur Massenvermehrung neigen.

Deshalb ist es unabdingbar, auch bei befallenen Tannen bei der Bekämpfung analog der Fichte zu verfahren.

Können Waldbesitzer die erforderlichen Maßnahmen nicht selbst durchführen, können Sie die Beratung des örtlich zuständigen Revierleiters in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen können in der Waldschutz-Info 1/2020 auf der Homepage des Forstamtes oder auf der Homepage der FVA-Freiburg (www.fva-bw.de) abgerufen werden.

Rottweil, den 02.04.2020

gez. Kapahnke

Forstamtsleiter, FDir

Agentur für Arbeit

Entwicklung Arbeitsmarkt im März – Einfluss der Corona-Krise

Die Arbeitsmarktdaten für den Berichtsmonat März beziehen sich auf den statistischen Stichtag vom 12. März 2020. Aufgrund der dynamischen Entwicklung infolge der Corona-Pandemie können die bis zu diesem Stichtag erfassten Daten die aktuelle Situation nicht vollständig widerspiegeln. „Durch die Corona-Krise und deren wirtschaftliche Auswirkungen haben sich die Zahlen nach dem Stichtag bis heute deutlich verändert“, erklärt Sylvia Scholz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen. Welche Folgen die Krise auf den Arbeitsmarkt hat, kann frühestens ab dem nächsten Monat bilanziert werden.

Kurzarbeitergeld

Das Kurzarbeitergeld ist ein wichtiges Instrument, um von der Krise betroffene Unternehmen zu unterstützen. Arbeitsausfälle können dadurch finanziell überbrückt und Entlassungen vermieden werden. Die Corona-Krise und die daraus folgenden Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten haben zu einem deutlichen Anstieg von Beratungen und Anzeigen für Kurzarbeitergeld geführt. „Die erleichterten Regeln für Kurzarbeit ermöglichen eine schnelle und unbürokratische Unterstützung, sehr viele Unternehmen machen jetzt von diesem Angebot Gebrauch“, so Sylvia Scholz. Aktuell liegen rund 3.100 Anzeigen von Betrieben aller Größen und aller Branchen aus dem Agenturbezirk Rottweil - Villingen-Schwenningen vor. „Manche Anzeigen werden aber über mehrere Kanäle gleichzeitig eingereicht“, beschreibt Sylvia Scholz die eingeschränkte Aussagekraft der aktuellen Zahlen.

Doppelungen können so nicht ausgeschlossen werden. „Hinter einer eingegangenen Anzeige kann sich ein Handwerksbetrieb mit sieben Mitarbeitern oder ein Großunternehmen mit mehreren hundert Beschäftigten verbergen.“ Wie viele Beschäftigte letztendlich von Kurzarbeit betroffen sind, werden in wenigen Monaten die Abrechnungen zeigen. Das liegt am Ablauf des Prozesses: Wenn Betriebe Kurzarbeit planen, müssen sie das bei der Agentur für Arbeit zunächst anzeigen. Ohne Anzeige ist später keine Zahlung möglich. Wenn tatsächlich kurzgearbeitet wird, kann der Betrieb innerhalb von drei Monaten die erforderliche Abrechnungsliste einreichen. Erst dann liegen endgültige Daten vor, wie viele Personen genau kurzgearbeitet haben, in welcher Branche und wie groß der Arbeitsausfall war.

Um die telefonische Beratung der Arbeitgeber und die rechtzeitige Bearbeitung und Auszahlungen der Leistungen sicherzustellen, hat die Agentur für Arbeit Rottweil-Villingen-Schwenningen die Teams zur Bearbeitung von Kurzarbeitergeld und Arbeitslosenansprüchen massiv mit Mitarbeiter*innen anderer Bereiche verstärkt. „Kurzarbeitergeld und Arbeitslosengeld sind eine Pflichtleistung aus der Arbeitslosenversicherung. Die große Anzahl an Anzeigen macht es erforderlich, dass wir uns mit allen Kräften auf diese Aufgabe fokussieren“, sagt Sylvia Scholz. Gleichzeitig appelliert sie an alle, die bereits ihre Unterlagen eingereicht haben: „Bitte sehen Sie von Nachfragen ab. Warten Sie, bis wir uns mit Rückfragen bei Ihnen melden oder Sie Ihren Bescheid bekommen. Damit können wir uns auf die Antragsbearbeitung konzentrieren.“

Der Arbeitsmarkt

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rottweil – Villingen-Schwenningen ist die Zahl der Arbeitslosen von Februar auf März um 38 oder 0,4 Prozent auf 9.169 Personen nur leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat März ist dagegen ein deutlicher Anstieg um 1.761 oder 23,8 Prozent zu verzeichnen. Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk lag – wie im Februar – bei 3,2 Prozent.

Arbeitslosenquote nach Landkreisen

Im Landkreis Tuttlingen wurden im März 2.559 Arbeitslose gezählt, 32 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote beläuft sich somit auf 3,1 Prozent. Im Kreis Rottweil sank die Zahl der Arbeitslosen um 18 auf 2.242. Die Quote beträgt 2,8 Prozent. Im Schwarzwald-Baar-Kreis gab es mit plus 24 auf 4.368 einen leichten Anstieg bei den Arbeitslosen. Die Quote beträgt hier 3,6 Prozent.

Entwicklung nach Rechtskreisen

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III) gab es 5.652 Arbeitslose, 83 oder 1,5 Prozent mehr als im Vormonat aber 1.657 oder 41,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Im Bereich der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) gab es 3.517 Arbeitslose, 45 oder 1,3 Prozent weniger als im Februar und 104 oder 3 Prozent mehr als im März 2019.

Stellenmarkt

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken: Im März waren im Agenturbezirk Rottweil – Villingen-Schwenningen 4.994 offene Stellen gemeldet, 1.716 oder 25,6 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Ausbildungsmarkt

Im März waren 3.987 Ausbildungsstellen für das Berufsberatungsjahr 2019/2020 gemeldet, dies entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozent. Die Zahl der Bewerber für betriebliche Ausbildungsstellen ist dagegen um 1,4 Prozent auf 2.407 gestiegen.

Aus der Schule

Berufliche Schulen Schramberg

Mit dem Berufskolleg zur Fachhochschulreife oder in die Ausbildung

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind wieder möglich

Die Beruflichen Schulen Schramberg bieten sowohl für Absolventen mit einer Mittleren Reife oder für Absolventen mit Mittlerer Reife und einer Ausbildung jeweils das passende Berufskolleg in den Fachrichtungen Wirtschaft oder Technik an. Die Berufskollegien I und II für Absolventen mit Mittlerer Reife führen in zwei Jahren zur Fachhochschulreife und vermitteln berufsspezifische Kenntnisse. Nach dem erfolgreichen einjährigen Berufskolleg I besteht die Möglichkeit über das Berufskolleg II die Fachhochschulreife zu erwerben oder mit grundlegenden berufsbezogenen Kenntnissen in eine Ausbildung einzusteigen. Ein Zugang ins Berufskolleg II erfordert einen Notendurchschnitt in den vier Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und dem jeweiligen Profulfach von mindestens 3,0. Die Anmeldung ins Berufskolleg I und ins Berufskolleg II erfolgt jeweils über das Online-Bewerbungsverfahren BewO (<https://bewo.kultus-bw.de/BewO>).

Personen mit Mittlerer Reife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können mit dem einjährigen Berufskolleg-Fachhochschulreife (BKFH) in einem weiteren Jahr zusätzlich zur Ihrer qualifizierten Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Das einjährige BKFH wird in Schramberg ebenfalls mit den Profilen Wirtschaft oder Technik angeboten. Die Anmeldung für das BKFH erfolgt direkt bei der Schule. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Schule heruntergeladen werden oder ist im Sekretariat erhältlich. Für den Zugang in ein Berufskolleg gibt es keine Altersbeschränkungen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Schule oder unter info@bs-schramberg.de.



Progymnasium Alpirsbach

Schule von zu Hause

Die rund 100 Schülerinnen und Schüler des Progymnasiums Alpirsbach lernen seit der Schließung aller Schulen des Landkreises Freudenstadt am 16. März 2020 von zu Hause aus. Wöchentlich erhalten die Eltern der Gymnasiasten von den Lehrkräften zuverlässig Arbeitspläne und Lernmaterialien mit Lösungen per E-Mail.

Die unvorhersehbare, ungewohnte Situation stellt eine Herausforderung für alle dar. Sie bietet aber auch Chancen. Durch eine enge und offene Kooperation zwischen Eltern, Lehrern und Schülern versucht die kleine Schule das Beste aus der Situation zu machen.

Die Wochenplanarbeit, die die Schüler bislang nur aus kürzeren Unterrichtsphasen gewohnt waren, fordert den 11- bis 16-Jährigen einiges an Disziplin, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung ab. Umfrageergebnisse und Einsendungen von Aufgaben zeigen aber, dass die Kinder sich wirklich Mühe geben und sie ihre Aufgaben von selbst, pflichtbewusst und gründlich erledigen. Eine Rolle spielt dabei sicher, dass sich die Kinder die Aufgaben selbst einteilen können und bestimmen dürfen, wo, wann und mit welchen Arbeitsmitteln sie arbeiten wollen. Die meisten halten sich jedoch an die gewohnte 5 Tage Woche und arbeiten je nach individuellem Lerntempo und Aufgaben zwischen 3 und 5 Stunden täglich. Gleichzeitig wissen die Kinder, um die besondere Situation und schätzen so manches, was sonst selbstverständlich war, mehr wert.

Der persönliche Kontakt und das kooperative Lernen mit Mitschülern sind nur zwei Beispiele, die momentan nur sehr eingeschränkt realisiert werden können. Vieles, was im Unterricht innerhalb von einer Minute mündlich mit dem Partner besprochen werden konnte, muss nun mühsam in Einzelarbeit aufgeschrieben und mit den Lösungen abgeglichen werden. Die Lehrkräfte durchforsten daher gerade intensiv bestehende online Angebote, probieren sie aus und erweitern diese bei Bedarf durch eigene Angebote, um den Lernstoff durch Lernvideos, interaktive Arbeitsblätter, lustige Lernspiele und kleine Umfragen abwechslungsreich zu vermitteln. Ein einfaches cloudbasiertes Dokument ermöglicht es außerdem den Schülern nicht nur bei Problemen Kontakt zum Lehrer aufzunehmen und am Unterricht in Form eines Schreibgesprächs teilzunehmen, sondern auch schreibbasierte Partner- und Gruppenarbeiten zu erledigen. Parallel zum Versand der Wochenpläne per E-mail wird von den Lehrkräften momentan an einer Lernplattform gearbeitet, die jedoch momentan durch die hohe Nachfrage noch zu instabil läuft und in die man sich erst gründlich einarbeiten muss. Letztendlich sind es aber gerade die Eltern, von denen einiges verlangt wird, und die in dieser belastenden Zeit engagiert für Ihre Kinder da sind. Rund die Hälfte der Eltern am Progymnasium teilen sich die heimischen digitalen Endgeräte, also PC oder Tablet, mit ihren Kindern, wodurch bei mehreren Kindern oder beim Homeoffice der Eltern eine gute Organisation nötig ist. Wenn sie gerade von zu Hause aus arbeiten, haben sie trotzdem ein wachsames Auge auf und ein offenes Ohr für ihre Kinder. Wenn die langsame oder überlastete Internetverbindung beim Download der Emailanhänge ächzt, beweisen sie Geduld und Durchhaltevermögen. Wenn die heimische Hard- und Software streikt, finden sie kreative Auswege.

Eine wichtige Stütze für alle, Eltern, Lehrer wie Schüler, ist daher der ehrliche und kooperative Austausch untereinander, der am Progymnasium sehr gut funktioniert.





Vereinsmitteilungen



Unser Verein bleibt weiterhin aktiv Homepage bietet neuen Lesestoff

In Zeiten des weltweit grassierenden Corona-Virus und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens werden auch die aktuellen Ausgaben unseres Nachrichtenblatts merklich dünner: Das Fehlen von Vereins- und Sportnachrichten, von Veranstaltungshinweisen sowie Rückblicken macht sich hier deutlich bemerkbar.

Zwei für Februar und März geplante Veranstaltungen unseres Vereins mussten wir bereits streichen und da nach aktuellem Stand zumindest bis 15. Juni 2020 alle öffentlichen Veranstaltungen unterbleiben werden, fällt dieser Maßnahme auch unser für Mitte Mai vorgesehenes beliebtes „Literarisches Gespräch“ im Treffpunkt zum Opfer. Ebenso werden wir nach heutigem Stand die Exkursion nach Straßburg Anfang Juni nicht durchführen, zumal das Elsaß zu den von der Pandemie besonders stark betroffenen Regionen Europas gehört.

Trotz aller Einschränkungen geht die Vereinsarbeit weiter, wenn auch etwas verhaltener als bisher üblich. Den Ausfall von Vorträgen und Exkursionen möchten wir zumindest insofern abmildern, dass es in der Tagespresse auch weiterhin Lesestoff zur Geschichte unserer Gemeinden sowie zu historischen Ereignissen geben wird.

Zudem werden wir verstärkt versuchen unsere Homepage www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de weiter auszubauen und regelmäßig interessante Berichte und Aufsätze einzustellen. Seit kurzem erst stehen Ihnen zwei Vorträge von Stadtarchivar Dr. Andreas Morgenstern nach Nachlesen zur Verfügung. Zum einen ist dies sein um einige Fotos ergänzter Vortrag „Eine Fachwerkstadt ersteht neu – die Sanierung der Schiltacher Altstadt ab 1970“ von der Jahresversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden Ende Oktober 2019 im „Adlersaal“.

Der Vortragstext wird nicht in der Vereinszeitschrift „Die Ortenau“ 2020 erscheinen und wurde somit exklusiv bei uns veröffentlicht. Zum ändern können Sie seinen Vortrag über Planung, Bau und Fertigstellung des Schiltacher Martin-Luther-Hauses in den 1930er Jahren nachverfolgen, den Dr. Morgenstern im November 2019 für die evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell hielt. Zudem haben wir unsere über 160 Artikel umfassende Rubrik mit kleineren Berichten, die in den vergangenen Jahren in der örtlichen Presse erschienen sind um weitere zehn Berichte von u. a. Dr. Hans Harter und Carsten Kohlmann ergänzt. Unseren Beitrag zum Heimatbrief 2019 der Stadt Schiltach sowie weitere Veröffentlichungen finden Sie in Kürze.

Ein Blick auf unsere Homepage bietet jederzeit gut recherchierte Beiträge, seltene Fotografien und aktuelle Informationen, gerade auch im Hinblick auf erforderliche Anpassungen unseres Jahresprogramms. Sollten Sie Fragen, Wünsche oder Vorschläge haben, schreiben Sie uns bitte: vorstand@geschichte-schiltach-schenkenzell.de. Kommen Sie gut durch diese schwierige Zeit – wir wünschen Ihnen jedenfalls alles Gute, frohe Ostern und viel Gesundheit.

(rm)

5	2		1	8	3			4
	8	3	5				6	
	9	1			4			5
				7	2			
				1				
			8	3				
6			7			1	5	
	7				1	4	9	
1			2	5	9		3	7

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe